

Rugenbergen: Reinschnuppern in den neuen Schulalltag

BÖNNINGSTEDT Die Gemeinschaftsschule Rugenbergen lud künftige Fünftklässler und ihre Eltern einen Tag nach dem Kennenlernabend zum Präsentationsnachmittag ein. Alle zukünftigen Schüler erhielten am Eingang entweder einen grünen, blauen, gelben oder roten Stickerpunkt von ihren baldigen, älteren Mitschülern aufgeklebt. Dann ging es los auf eine etwa eineinhalbstündige Entdeckungstour durch das moderne, gepflegte Schulgebäude.

Petra Jankowski, Deutsch- und Englischlehrerin führte die gelbe Gruppe an. Zuerst ging es in den Spiegelsaal. Hier warteten einige Sportlehrer auf die Neuen, damit sie auf diversen Matten beim Ringen und Raufen ihre Kräfte messen konnten. Hahnenkampf, Armdrücken, Unumstößlich, Schwebesitzkampf und Rückenschiebekampf gehörten zu den Aufgaben, die unter Einhaltung der ‚Goldenen Regeln‘ der Fairness absolviert werden sollten.

So ausgepowert steuerte die Gruppe aus fast zwanzig Kindern als Nächstes den Kunstraum an. Hier durfte die Wetterstation, das Symbol und Logo der Gemeinschaftsschule, angemalt werden. Dabei waren vor allem

die feinmotorisch begabten Schüler gefragt. Regine Brandt, Unterstufenkoordinatorin, versprach eine Überraschung zu einem späteren Zeitpunkt für die akkuratesten Bilder.

Dritte Station war der Chemieraum, in dem Doris Blohm, seit sieben Jahren Lehrerin für Chemie und Sport in Rugenbergen, ihre zukünftigen Schüler mit zwei spannenden Experimenten begeisterte. Durch Chromatografie lassen sich unter anderem Farben in ihre Einzelbestandteile auftrennen, so dass sich die Farbe eines simplen schwarzen Faserstiftes zur großen Freude und Überraschung der jungen Chemiker plötzlich in verschiedene bunte Farben

auflöste. Auch am zweiten Experiment hatten alle sichtlich ihren Spaß, ausreichend Platz und Zeit. „Wir organisieren den Tag so, dass die Kinder nicht drängeln müssen, sondern sich von Anfang an wohlfühlen“, sagte Maike Hinrichsen, die seit acht Jahren die Gemeinschaftsschule Rugenbergen leitet.

Im Mensabereich präsentierten sich einige Arbeitsgemeinschaften der Offenen Ganztagschule. Außerdem standen Paten, Schulsanitäter, Streitschlichter und Schülervertreter, allesamt Schüler der höheren Klassen, den Neuankömmlingen und ihren Eltern Rede und Antwort über ihre verantwortungsvollen Tätigkeiten im Schulalltag. *thö*



Chemielehrerin Doris Blohm (Mitte) begeisterte die Kinder mit zwei Experimenten.